

Freie Demokraten

Kreisverband
Dithmarschen **FDP**



**GEMEINSAM
ZUKUNFT
SCHAFFEN.**

**WAHLPROGRAMM
DER FDP DITHMARSCHEN**

Inhalt

I. Beste Bildung von Anfang an.....	3
Qualitativer und Quantitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung.....	3
Stärkung der Kindertagespflege.....	4
Gute Konzepte brauchen gutes Personal	4
Übergang Kita-Schule.....	4
Modern ausgestattete Schulen im Kreis.....	5
Ganztägige Schule mit Qualität.....	6
Sichere Schulwege und verlässliche, freie Schülerbeförderung.....	6
Lebenslanges Lernen	7
Jugendhilfe muss Familien in Not unterstützen.....	7
II. Vorankommen durch eigene Leistung	8
Gründergeist befördern, große und kleine Ansiedlungen erleichtern.....	8
Moderne Mobilität braucht moderne Infrastruktur.....	8
Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor in Dithmarschen.....	10
Moderne Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft	11
Energiewende mit Bürgerbeteiligung und Sektorenkopplung voranbringen	11
Windenergie- und Photovoltaikausbau mit Augenmaß.....	12
Moderner Umwelt- und zeitgemäßer Küstenschutz.....	13
III. Selbstbestimmt in allen Lebenslagen.....	14
Gewährleistung von Brand- und Katastrophenschutz	14
Der Patient im Mittelpunkt.....	15
Selbstbestimmtes Leben im Alter.....	15
Inklusion aktiv vor Ort gestalten	16
Chancen für alle und mehr Selbstbestimmung ermöglichen	16
Kommunen bilden das Rückgrat der Integrationsarbeit.....	16
Grundrechte gelten auch in einer Pandemie	17
IV. Politik, die rechnen kann	18
Clever investieren, diszipliniert haushalten, Bürger entlasten	18
Straßenausbaubeiträge abschaffen	18
Zielgenaue Förderung von Kultur und Sport	19
V. Ein unkomplizierter Staat	20
Für eine bürgerorientierte Verwaltung.....	20
Die Möglichkeiten der Digitalisierung vor Ort nutzen.....	20
Bremsen für Wohnungsbau und städtebauliche Entwicklung lösen	20
Ehrenamtliches Engagement fördern.....	21
Bürgerbeteiligung ermöglichen	21
Offen für neue Ideen.....	21

Gemeinsam Zukunft schaffen

Innovation, Energie, Wachstum, Bildung - noch nie waren Dithmarschens Entwicklungspotenziale so groß wie heute. Wir Freien Demokraten wollen diese Chancen nutzen und mit einem starken Kreis und leistungsfähigen Städten und Gemeinden die Lebensverhältnisse der Menschen verbessern. Mit dem folgenden Programm beschreiben wir unsere Leitlinien, die die Entwicklung hin zu einer Region mit Wachstumsdynamik und neuen Aufstiegsprospektiven gestalten werden. Wir wollen gemeinsam Zukunft schaffen – mit Mut und Optimismus!

I. Beste Bildung von Anfang an

Jeder Mensch hat Talente. Wir Freien Demokraten wollen dafür sorgen, dass Kinder sich frei entfalten können. Jedes Kind soll in seiner natürlichen Neugierde, seinem Interesse an den Dingen des Alltags und seiner Umwelt gestärkt werden. Ein Mensch, der gelernt hat seine Welt zu verstehen, wird darin auch seinen Weg finden.

Jeder Mensch wächst mit seiner Bildung. Bildung ist die wertvollste Ressource und die Chance zum sozialen Aufstieg. Unser Ziel ist eine chancengerechte Bildung für jeden.

Qualitativer und Quantitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung

Für junge Familien ist ein attraktives Bildungs- und Betreuungsangebot vor Ort ausgesprochen wichtig. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nur dann möglich, wenn Eltern ein zuverlässiges und qualitativ gutes sowie bezahlbares Betreuungsangebot für ihre Kinder zur Verfügung steht.

Wir Freien Demokraten wollen daher den weiteren bedarfsgerechten qualitativen und quantitativen Ausbau von Kindertagesstätten in Dithmarschen voranbringen und setzen uns dabei für eine Trägervielfalt ein. Wir unterstützen die Kita-Reform des seinerzeit FDP-geführten Familienministeriums und werden uns einbringen, um den gesetzlichen Rahmen weiter zu verbessern.

Die Kommunen sollen stufenweise finanziell entlastet und die Qualität prioritär in den Einrichtungen verbessert werden. In Zeiten der Energiekrise und der Inflation setzen wir uns mit Nachdruck für Entlastungen der Familien über die Senkung von Kita-Beiträgen ein. Unser mittelfristiges Ziel bleibt die kostenfreie Kita.

Die Einbindung der Elternvertretungen in wichtige Entscheidungsprozesse muss rechtzeitig und fortlaufend gewährleistet sein.

Die Kommunen müssen sich darauf einstellen, dass der Kita-Bedarf vor allem für Kinder unter drei Jahren anwachsen wird und zusätzliche Plätze geschaffen werden müssen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen. Dazu sind immer mehr Eltern auf flexiblere und erweiterte Öffnungszeiten angewiesen, weil auch das Berufsleben immer mehr Flexibilität erfordert. Um auf diese Bedarfe zeitnah reagieren zu können, wollen wir dafür sorgen, dass die Kita-Bedarfsplanung im kreisangehörigen Raum jährlich fortgeschrieben wird. Auch ist aus unserer Sicht grundsätzlich der zusätzliche Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen in der Kita-Bedarfsplanung bei der Schaffung von neuen Wohngebieten zu berücksichtigen.

Stärkung der Kindertagespflege

Wir Freien Demokraten wollen die gleichwertige Förderung der Kindertagespflege, damit die Eltern bei der Kinderbetreuung eine Wahlmöglichkeit haben. Dies kann durch die Schaffung eines gemeindlichen Angebotes (Anmietung von Wohnraum, Anstellung sozial-pädagogischer Assistenz) oder durch eine Attraktivitätssteigerung des freiberuflichen Kindertagespflegewesens (z.B. durch Übernahme der Ausbildungskosten oder einen Betreuungszuschuss durch die Gemeinde) geschehen.

Gute Konzepte brauchen gutes Personal

Kindertagesstätten, ob in freier oder kommunaler Trägerschaft, haben meist gute Konzepte für frühkindliche Bildung, aber oftmals nicht genug Personal, um diese immer umzusetzen. Es muss daher verstärkt mit Anreizen um Erzieherinnen und Erzieher geworben und der zunehmend anspruchsvollere Beruf weiter aufgewertet werden. Der Kreis Dithmarschen sollte in Abstimmung mit den Trägern eigene Initiativen entwickeln, um die Attraktivität des Berufsbildes zu steigern. Nur so können Sprachentwicklung, musisch-künstlerisches Talent und mathematisch-naturwissenschaftliches Interesse in den Kitas frühzeitig gefördert werden. Gerade der Sprachförderung kommt in den ersten Lebensjahren die größte Bedeutung zu.

Keine Option stellt für die Freien Demokraten eine dauerhafte Vergrößerung der Gruppengröße über den Standards nach dem Kindertagesstättengesetz bzw. der Kindertagesstättenverordnung dar.

Übergang Kita-Schule

Wir Freien Demokraten wollen den Übergang von der Kita zur Grundschule qualitativ verbessern und verlässlicher gestalten. Dazu sind Vereinbarungen mit den kommunalen Schulträgern zu treffen. Zusätzlich sind gemeinsam mit den Trägern und Leitungen der Kindertagesstätten Konzepte zu entwickeln, die das zukünftige Schulkind auf den Schuleintritt besser vorbereiten. Dazu gehören unterstützende Angebote zur motorischen, sozialen und

geistigen Entwicklung genauso wie besondere Begabungsförderung, aber auch Hinweise auf bestehende Defizite.

Modern ausgestattete Schulen im Kreis

Wir Freien Demokraten wollen jedem Kind eine gute schulische Bildung ermöglichen. Sie ist Voraussetzung für ein eigenständiges, eigenverantwortliches Leben. Dazu gehört, dass Kinder altersgerecht in ihren individuellen Fähigkeiten gefordert und gefördert werden. Schulen müssen räumlich, personell und finanziell entsprechend ausgestattet sein. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass guter Unterricht nicht allein von guten Lehrkräften abhängt, sondern auch von einer guten Lernumgebung.

Kommunale Bildungsaufgaben haben für uns Freie Demokraten eine hohe Priorität, und Schulgebäude sind eine der wesentlichen kommunalen Pflichtaufgaben. Dazu gehören auch ansprechende Schulhöfe, die zur Erholung und zur Bewegung einladen.

Moderne Pädagogik braucht moderne Ausstattung. Das betrifft naturwissenschaftliche Fachräume, aber auch geeignete Räumlichkeiten für andere Fächer. Ebenso muss der Umgang mit digitalen Medien selbstverständlich werden. Allerdings muss dahinter auch jeweils ein Konzept stehen. Wir Freien Demokraten werden uns für technisch moderne Ausstattungen in den Schulen in Dithmarschen einsetzen.

Getreu dem Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ setzen wir uns für den Erhalt von kleinen Grundschulstandorten ein. In begründeten Fällen soll zudem mithilfe eines Sicherstellungszuschlags der Erhalt von kleinen Außenstellen gewährleistet werden. Die Gemeinschaftsschulen vor Ort werden wir in ihren Bemühungen des differenzierenden Unterrichtens unterstützen. Dabei wollen wir es ihnen auch ermöglichen, abschlussbezogene Klassen einzurichten. Die baulichen Anpassungen an den Gymnasien aufgrund des Wechsels zu einem neunjährigen Bildungsgang unterstützen wir. Die kreiseigenen Gymnasien wollen wir in der Trägerschaft des Kreises erhalten.

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) als zentrale Institution für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Dithmarschen werden wir zum Erhalt seines Angebots auch weiter stärken. Zu den getätigten und zugesagten Investitionen an den Standorten Meldorf und Heide stehen wir uneingeschränkt. Wir Freien Demokraten setzen uns darüber hinaus für die Einrichtung weiterer regionaler Fachklassen im BBZ ein. Wir fordern moderne Labor- und Werkstattausstattungen sowie die Sicherstellung der kompetenten Pflege und Wartung von modernen und notwendigen IT-Strukturen durch den Kreis.

Wir stehen fest zur Fachhochschule Westküste (FHW) und werden die Einführung von neuen Studiengängen unterstützen. Wir wollen Heide mit seinem Umfeld zu einem attraktiveren Hochschulstandort weiterentwickeln, der in den Bereichen Tourismus und erneuerbare Energien Vorreiter bleibt.

Ganztägige Schule mit Qualität

Der Bedarf an Ganztagsplätzen an unseren Schulen wächst kontinuierlich. Nicht alle Eltern wünschen dieses Angebot, doch wer es möchte, soll es nutzen können - viele sind schließlich darauf angewiesen. Und für viele Kinder ist dieses Angebot entscheidend für ihren Bildungserfolg.

Es zählt aber nicht nur Quantität, sondern vor allem Qualität. Wir brauchen den pädagogisch vernünftig gestalteten Tag, attraktive Mensen, Mediatheken und Freizeiträume. Damit wird die Wahlfreiheit zwischen Halbtags- und Ganztagschule realisiert.

Für ein attraktives Ganztagsangebot werden wir gemeinsam mit Vereinen und Verbänden vor Ort sorgen. Den bedarfs- und nachfrageorientierten Ausbau von Ganztagsangeboten und nachmittäglichen Betreuungen werden wir in enger Abstimmung mit den Eltern und Schulen vornehmen, wobei hier das Land als Partner zur finanziellen Unterstützung benötigt wird.

Ein bezahlbares Essensangebot und ein guter Mensabetrieb sollen in enger Kooperation mit den Schüler-, Eltern- und Lehrervertretungen entwickelt und unterstützt werden. Dazu wollen wir die Kompetenz der Deutschen Gesellschaft für Ernährung einbeziehen. Auswahlmöglichkeiten auch mit Fleisch/Fisch müssen gegeben sein.

Sichere Schulwege und verlässliche, freie Schülerbeförderung

Wir Freien Demokraten setzen uns für sichere Schulwege in Dithmarschen ein. Nicht vorhandene, nicht befestigte oder schlecht beleuchtete Fuß- und Radwege gefährden die Sicherheit unserer Kinder und sind ebenso wie überfüllte Schulbusse ein Problem, das wir lösen werden. Neben einem erhöhten Unfallrisiko unterliegen die Schulkinder hier einem täglichen Stress. Wir fordern einen bedarfsorientierten Einsatz von Fahrzeugen mit geschultem Personal. Eine veränderte schulische Landschaft erfordert eine Fahrplanausgestaltung, die sich an tatsächlichen Schulbetriebszeiten orientiert. Die Wartezeiten nach Schulende sollten maximal 30 Minuten betragen.

Familien mit Kindern werden in der heutigen Gesellschaft finanziell stark belastet. Wir Freien Demokraten wollen deshalb die kostenlose Schülerbeförderung innerhalb des Kreises erhalten.

Lebenslanges Lernen

Wir Freien Demokraten sehen in Volkshoch- und Musikschulen, Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäusern sowie Vereinen wie dem Kreisjugendring und anderen kulturellen Begegnungsorten kompetente Partner für ein ansprechendes und wichtiges Angebot sowohl für Fortbildungsmöglichkeiten als auch zur Freizeitgestaltung. Wir werden ihre wichtige und nötige Arbeit nachhaltig unterstützen.

Jugendhilfe muss Familien in Not unterstützen

Die Jugendhilfe ist personell und finanziell so auszugestalten, dass dem Bundeskinderschutzgesetz konsequent Rechnung getragen wird. Der Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen werden wir entschieden entgegenwirken. Familien in Not müssen sich auf die schnelle und kompetente Hilfe durch die Jugendhilfe verlassen können. Wir werden für eine verbesserte Zusammenarbeit von Schulen und Jugendämtern sorgen, aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Projekt S.Ü.D. (sozialraum-orientiertes Übergangsmanagement Dithmarschen).

II. Vorankommen durch eigene Leistung

Gründergeist befördern, große und kleine Ansiedlungen erleichtern

Wir Freien Demokraten wollen den spürbaren Ansiedlungs- und Gründergeist in Dithmarschen weiter beflügeln. Für Unternehmen jeder Größenordnung sollen Genehmigungsverfahren zügig erfolgen. Darüber hinaus ist unbedingt zeitnah für eine moderne Infrastruktur zu sorgen. Schließlich ist eine starke lokale Wirtschaft die Voraussetzung für finanziell starke Kommunen und die Einkommenssicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Für uns ist wichtig, dass sich kreative Ideen und Innovationen in Dithmarschen entfalten können. Der Schwung als führender Energiestandort muss unbedingt erhalten und verstärkt werden.

Hierzu bedarf es sowohl der politischen, als auch der gesellschaftlichen Überzeugung, Gründungswillige lokal und zielgerichtet zu unterstützen. StartUps sind wie das Handwerk eine bedeutende Wirtschaftskraft von nebenan. Die kreiseigenen Gründerzentren - das CAT in Meldorf und das mariCUBE in Büsum - wollen wir weiter stärken.

Der Erhalt bestehender Unternehmen in Dithmarschen und eine aktive Ansiedlungspolitik für neue Unternehmen insbesondere im Bereich zukunftsfähiger Energien sorgen für sichere Arbeitsplätze, Kaufkraft und ein höheres Steueraufkommen. Daher sind weiter erforderliche Ansiedlungsflächen und Infrastruktur rechtzeitig zu schaffen.

Wir Freien Demokraten legen Wert auf aktiveres Agieren der kreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Wir orientieren uns dabei an zu vereinbarenden Zielvorgaben, deren Erreichen jährlich überprüft werden muss. Zudem erwarten wir, dass die Mitgliedschaft in der Metropolregion Hamburg dem Kreis Dithmarschen einen spürbareren wirtschaftlichen Nutzen bringt.

Den mittelstandsfreundlichen Weg der Dithmarscher Kreisverwaltung werden wir weiter fortsetzen und unterstützen. Öffentliche Aufträge sollen mittelstandsgerecht und möglichst in der Region vergeben werden. Dem zunehmenden Fachkräftemangel ist gemeinsam mit der Wirtschaft und den (Berufs-)Schulen durch eine Stärkung der dualen Berufsausbildung und regionalen Fortbildungsangeboten aktiv zu begegnen.

Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, überbordende Bürokratie abzuschaffen, damit sich die Unternehmen auf ihr Geschäft konzentrieren können.

Moderne Mobilität braucht moderne Infrastruktur

Mobilität ist Teil der persönlichen Freiheit. Im Wettbewerb um Unternehmensstandorte ist die innerörtliche Infrastruktur, aber auch die Anbindung der Kommunen an die überregionalen

Verkehrswege von herausragender Bedeutung. Wir Freien Demokraten wollen die Investitionen des Bundes, des Landes und die des Kreises in die jeweilige Verkehrsinfrastruktur erhöhen und damit die jahrelange Unterfinanzierung beenden.

Wir Freien Demokraten fordern weiter und mit Nachdruck eine zügige Realisierung der A20 mit einer festen Elbquerung bei Glückstadt, den dreispurigen Ausbau der B5 zwischen Wilster und Brunsbüttel und den Ausbau der B5 nicht nur ab Tönning, sondern nördlich von Heide bis zur dänischen Grenze.

Zudem setzen wir uns für eine Verbesserung der West-Ost-Verbindungen von Straße (B203) und der Bahn in Schleswig-Holstein ein. Die Marschbahn muss zügig mit größtem Druck elektrifiziert werden. Wichtig ist eine deutliche Erhöhung der Zuverlässigkeit für Berufspendler und zunehmend per Bahn anreisende Urlauber. Für das Industriegebiet Brunsbüttel fordern wir die Realisierung eines zweiten Industriegleises. Wir setzen uns dafür ein, dass das Land den Schnellbus Itzehoe-Brunsbüttel weiter finanziert.

Den Hafenstandorten Büsum und Brunsbüttel kommt eine neue Bedeutung zu. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die diese Standorte stärken und wachsen lassen. Die Gieselauscleuse muss ebenso wie der Gieselaukanal in der Trägerschaft des Bundes verbleiben und entsprechend vom Bund saniert werden. Wir Freien Demokraten setzen uns für eine Reaktivierung der Elbfähre Brunsbüttel-Cuxhaven ein.

Zu einer modernen innerörtlichen Infrastruktur zählen ein gutes Radwege- und Straßennetz, das weiter zügig und nachhaltig saniert und ausgebaut werden muss. Es bedarf übersichtlicher Verkehrsregelungen mit geringer Beschilderungsdichte, intelligenter Verkehrsregelsysteme, die einen guten und energiesparenden Verkehrsfluss ermöglichen, sowie einer Verkehrsüberwachung („Blitzer“), die ausschließlich an Unfall- und Gefahrenschwerpunkten (z.B. Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen) stattfinden soll. Alle Wege und öffentlichen Einrichtungen werden wir zusätzlich darauf überprüfen, ob Menschen mit Beeinträchtigungen diese in allen Lebenslagen nutzen können.

Wir Freien Demokraten setzen uns weiter für die Verbesserung des ÖPNV ein. Linien müssen weiter verstärkt werden, der Ausbau von Barrierefreiheit an Haltestellen und in Bussen muss beschleunigt werden. Der begonnene On-Demand-Verkehr ist kontinuierlich fortzuschreiben. Neben einer besseren Vernetzung und einer gesteigerten Qualität sind für uns freies WLAN und modernes Ticketing wichtig. Außerdem ist uns die Unterstützung bürgerschaftlicher Initiativen ein Anliegen.

Für den Erhalt und die Ansiedlung von Unternehmen sowie für die Steigerung der Wohnqualität ist schnelles Internet in ganz Dithmarschen unerlässlich. Wir Freien Demokraten forcieren deshalb den flächendeckenden und schnellstmöglichen Ausbau der erforderlichen Glasfaser-Infrastruktur. Wir setzen uns für die Bereitstellung von Fördermitteln, insbesondere auch für benachteiligte Außengebiete, bei der Anbindung mit Glasfaserkabel ins Haus (Fibre to the home - FTTH) ein. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen und Dithmarschen zu einer digitalen Vorzeigeregion in Europa machen.

Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor in Dithmarschen

Der Tourismus ist ein großer Wirtschafts- und Imagefaktor für Dithmarschen. Aufgrund der besonderen Lage zwischen Elbe, Nordsee, Eider und Kanal bildet der Tourismus eine besondere wirtschaftliche Chance für Dithmarschen.

Natur und das Nordseeklima bieten Potenziale für den weiter wachsenden Gesundheitstourismus. Hierfür ist ein gut ausgebautes und intaktes Radwegenetz unerlässlich. Hier setzen wir uns für eine zeitnahe Instandsetzung aller kreiseigenen Radwege ein. Ebenso werden wir Druck auf das Land ausüben, um dies auch für Radwege in dessen Zuständigkeit umzusetzen.

Neben einer guten Erreichbarkeit touristischer Ziele auf Straße, Schiene und Wasserwegen sind für uns Freie Demokraten die Themen Qualität, Qualifizierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung von enormer Bedeutung. Wir wollen die Elektromobilität stärken und die Verknüpfung von Verkehrsmitteln und Verkehrswegen auch unter touristischen Gesichtspunkten voranbringen. Im ÖPNV wollen wir für attraktive Urlaubstarife sorgen.

Die Aufgabe der Städte und Gemeinden in der Tourismuspolitik ist, die entsprechenden Rahmenbedingungen für den Tourismus auszubauen, insbesondere durch eine geeignete Infrastruktur und eine effiziente und Regionen übergreifende Vermarktung ohne Kirchturmdenken. Die Gründung der Lokalen Tourismusorganisation (LTO) Dithmarschen war erfolgreich, und wir werden die LTO's weiter auch finanziell stärken. Wir setzen uns dafür ein, dass in der Vermarktung stärker kooperiert und die Marke Dithmarschen aufgewertet wird.

Wir Freien Demokraten fordern, dass das Land seine Zusagen zur touristischen Aufwertung Friedrichskoogs einhält und zügig realisiert. Zudem fordern wir eine weitere Stärkung und Attraktivität des Landeshafens Büsum, der maritim geprägten touristischen Standorte und unterstützen die touristische Entwicklung des Speicherkoogs ausdrücklich.

Sonntagsöffnungen beleben die Tourismusorte und die Innenstädte und stärken den Einzelhandel. Die Bäderverordnung wollen wir unverändert beibehalten.

Alle touristischen Aus- und Weiterbildungen am BBZ und in der Hotellerie, Gastronomie und Forschung an der FHW werden wir Freien Demokraten unterstützen

Moderne Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

Vorankommen durch eigene Leistung muss überall möglich sein - auf dem Land genauso wie in der Stadt. Wir Freien Demokraten stehen daher für eine Politik, die Land- und Forstwirte sowie die Fischer unterstützt, statt sie zu behindern. Leitbild ist dabei der Land- und Forstwirt bzw. Fischer als freier, selbstbestimmter und verantwortungsbewusster Unternehmer. Wir bekennen uns gemäß dem Prinzip „Schützen durch nachhaltiges Nutzen“ zu den Leistungen der Agrarwirtschaft für die Natur und die Gesellschaft.

Um diese Leistungen auch für die Zukunft abzusichern, sind für uns wissenschaftliche Erkenntnisse maßgeblich für das politische Handeln. Diese Erkenntnisse müssen praxistauglich umgesetzt werden. Verschärfungen von bereits bestehenden EU- und Bundesvorgaben im Agrarbereich durch Landesgesetze, Verordnungen und Richtlinien lehnen wir Freien Demokraten entschieden ab.

Die Infrastruktur im ländlichen Raum inklusive des Wirtschaftswegebaus und die Digitalisierung werden wir ausbauen. Digitalisierungen und sogenanntes „Smart Farming“ sind wichtige Hilfsmittel für die Landwirtschaft und bieten enorme Chancen.

Wir wollen für eine hochwertige, den zukünftigen Anforderungen entsprechende Aus- und Weiterbildung unserer jungen Landwirte sorgen. Gerade in unserem ländlich strukturierten Kreis Dithmarschen gilt es alles dafür zu tun, die Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sowie im vor- und nachgelagerten Bereich zu erhalten.

Wir Freien Demokraten setzen uns auf allen Ebenen für ein wirksames und effektives Wolfsmanagement ein. Für sesshafte Wölfe ist in Dithmarschen kein Platz. Wir fordern daher, das Wolfsmanagement des Landes zu überarbeiten und zu einem Bestandsmanagement weiterzuentwickeln.

Beim Gänsemanagement fordern wir die Ausweitung der Vorlandbeweidung und eine Anpassung der Jagd- und Schonzeitenverordnung. Es muss den erkennbaren Willen von Politik und Verwaltung geben, ein Ungleichgewicht zu Lasten der Landwirte nicht weiter zu verschärfen.

Energiewende mit Bürgerbeteiligung und Sektorenkopplung voranbringen

Kommunale Energiepolitik treibt die Energiewende voran und sorgt mit Bürgerenergieprojekten für mehr Akzeptanz und Wertschöpfung vor Ort. Wir Freien Demokraten stehen zur mittelständischen Energiebereitstellung in Dithmarschen, die eine saubere und bezahlbare Energieversorgung sicherstellt. Um die Versorgungssicherheit in Zeiten der multiplen Krisen zu gewährleisten, sprechen wir Freien Demokraten uns für eine

Laufzeitverlängerung vorhandenen Kernkraftwerke und langfristig für eine Prüfung des Ersatzes durch Kernkraftwerke nach den neuesten Sicherheitskonzepten aus. Die Realisierung und Inbetriebnahme von LNG-Importinfrastrukturen, insbesondere in Brunsbüttel, unterstützen wir ausdrücklich. Wir befürworten die Erdölgewinnung vor der Dithmarscher Küste und stehen Probebohrungen offen gegenüber.

Wir begreifen die frühzeitige Beteiligung der Bürger an den Planungen in Sachen Energieerzeugung und Netzausbau als Chance und als Weg zur Beschleunigung der Energiewende. Den Bürgern wollen wir den Zugang zur Eigenerzeugung von Energie vereinfachen und bürokratische Bremsen lösen.

Eine wichtige Rolle für die lokale Energieversorgung nehmen die Stadt- und Gemeindewerke ein, deren Aufgaben sich auf die kommunale Daseinsvorsorge beschränken und die keine Konkurrenz zum privaten Engagement sein sollen. Unabhängig davon bekennen wir uns zum Vorrang der privaten Leistungserbringung.

Alle wirtschaftlich vernünftigen sowie sozial verträglichen Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs in kommunalen Anlagen und Gebäuden sollen kurzfristig in den öffentlichen Haushalten eingeplant und zeitnah umgesetzt werden.

Große Chancen sehen wir in der Sektorenkopplung, also der übergreifenden Nutzarmmachung von erneuerbarer Energie in allen Sektoren (Strom, Wärme, Mobilität, Industrie). Hierzu sind regulatorische Hemmnisse wie Doppelbesteuerungen und unangemessene Abgaben unverzüglich auf Bundesebene abzubauen.

Wir Freien Demokraten streben eine CO₂-neutrale Mobilität für Dithmarschen an. Vorstellbar sind Akku-, Wasserstoff- oder andere Energiespeichermedien in Fahrzeugen. Dafür sind entsprechende Infrastrukturen zu verbessern bzw. zu schaffen.

Power-to-X Technologien - also die Umwandlung von elektrischer Energie in diverse andere Energieformen (auch synthetische Kraftstoffe gehören dazu) - werden von uns Freien Demokraten als Zukunftstechnologien angesehen. Die Chancen der tiefen Geothermie müssen genutzt werden. Zudem fördern und fordern wir die Schaffung von umweltverträglichen Energiespeichern.

Windenergie- und Photovoltaikausbau mit Augenmaß

Wir Freien Demokraten fordern einen Windenergie- und Photovoltaikausbau mit Augenmaß und einer Synchronisation mit dem Netz- und Stromspeicherausbau. Netzstabilität und Akzeptanz vor Ort sind vor allem beim Thema Erneuerbare Energien für uns entscheidende Faktoren. Transparenz bei der Flächenausweisung sowie bei der Planung von EE-Anlagen ist daher unerlässlich.

Bei der Schaffung von neuen Windvorranggebieten setzen wir uns dafür ein, dass an den Abständen zu Wohnsiedlungen nicht gerüttelt wird. Andere Kriterien wie Sichtachsen und Küstenschutzlinien müssen hinterfragt und angepasst werden.

Klar ist für uns, dass der Denkmalschutz den Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht grundsätzlich verhindern darf. Die Landschaftsschutzgebietsverordnung lehnen wir ab und sprechen uns dafür aus, die Pläne nicht weiter zu verfolgen.

Verstärkt sollten die Potenziale des Repowerings an den in der Bevölkerung akzeptierten Windstandorten (vor allem auch Bürgerwindparks) an Land sowie die Chancen der Offshore-Windenergie genutzt werden.

Moderner Umwelt- und zeitgemäßer Küstenschutz

Wir Freien Demokraten setzen uns für einen realisierbaren und vernünftigen Umweltschutz ein. Der beste Umweltschutz wird nicht mit Bevormundung, sondern durch Überzeugung und Fortschrittsoptimismus erzielt. Wichtige Elemente sind und bleiben eine innovative Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft, die auf Müllvermeidung und Recycling setzt, der Vertragsnaturschutz, die Allianz Gewässerschutz und gemeinsam entwickelte und getragene Strategien zur Stärkung des Natur- und Artenschutzes.

Die unterirdische Einlagerung von CO₂ (CCS-Technologie) soll zunächst weiter erforscht und umweltverträglich erprobt werden. Wir setzen uns für ein sauberes Grund- sowie Oberflächenwasser ein und fordern weitere Strategien zur Senkung der Nitratbelastungen. Zur Unterstützung der heimischen Imker fordern wir konsequente, auch präventive, Maßnahmen gegen das Jakobskreuzkraut.

Wir Freien Demokraten werden einen wirksamen Tierschutzvollzug durch das Veterinäramt sicherstellen. Um das Tierheim Tensbüttel weiter zu stärken, setzen wir uns für eine vertretbare Kostenerstattungspraxis durch die Kommunen ein.

Der Küstenschutz muss den zukünftigen Herausforderungen gerecht werden. Dafür sind von Land und Bund mehr Mittel, beispielsweise für Deichverstärkungen, bereitzustellen. Den einzigartigen, durch Natur und Mensch entstandenen Verbund von Marsch, Deichvorland und Watt wollen wir erhalten.

Wir Freien Demokraten wollen mehr Naturschutz-Kooperation mit den Betroffenen durch freiwillige Maßnahmen und einen Ausbau des Vertragsnaturschutzes. Das Prinzip des „runden Tisches“ in Dithmarschen ist zu fördern. Jägerschaft, Imker, Angler und Naturschutzverbände sind bei geplanten Vorhaben rechtzeitig einzubeziehen. Wir fordern, das Vorkaufsrecht – insbesondere durch die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein – abzuschaffen.

III. Selbstbestimmt in allen Lebenslagen

Freiheit braucht Sicherheit

Für uns Freie Demokraten bedeutet ein selbstbestimmtes Leben persönliche Freiheit. Sicherheit muss diese Freiheit garantieren und darf sie nicht unnötig einschränken. Individuelle Freiheit und Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger wird zuerst vor Ort spürbar. Wir setzen uns für eine Verbesserung des individuellen Sicherheitsempfindens ein, indem wir eine flächendeckende Beleuchtung von Gehwegen unter Nutzung der modernen technischen Möglichkeiten (smarte Technologien) schaffen. Kameraüberwachung von öffentlichen Plätzen ist nur in Extremfällen verhältnismäßig. Eine pauschale Überwachung lehnen wir ab.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger in Dithmarschen sicher und wohl fühlen können, ist eine sichtbare Polizeipräsenz verknüpft mit kommunalen Präventionsprojekten unabdingbar. Wir sehen uns als Partner der Polizei und setzen uns dafür ein, dass die Polizeistationen im ländlichen Raum erhalten bleiben. Wir wollen, dass die Polizei besser ausgestattet und von fachfremden Aufgaben entlastet wird. Örtliche Präventionsprojekte werden wir aktiv unterstützen. Die Zusammenarbeit mit Justiz, Jugend- und Sozialbehörden ist weiter auszubauen. Das Entstehen von rechtsfreien Räumen werden wir mit allen Mitteln des Rechtsstaats verhindern.

Gewährleistung von Brand- und Katastrophenschutz

Von hoher Wichtigkeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sind gut ausgestattete Feuerwehren und Rettungsdienste vor Ort. Durch die immer komplexer werdenden Herausforderungen brauchen die Feuerwehren in Dithmarschen modernes Gerät und Fortbildungen. Wir begleiten den Neubau der Kreisfeuerwehr- und Katastrophenschutz-zentrale intensiv. Wir Freien Demokraten stehen fest an der Seite der verschiedenen Organisationen wie den Feuerwehren, dem DLRG, dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und anderen anerkannten Hilfsorganisationen und werden uns für deren qualitativ hochwertige Ausstattung und Ausbildung einsetzen. Dafür werden wir die erforderlichen Mittel und Maßnahmen sicherstellen und die Ehrenamtler bei ihrer verantwortungsvollen und unverzichtbaren Tätigkeit unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass Möglichkeiten einer Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Rettungskräfte zeitnah geprüft werden.

Die kreisweite Erstellung von Musternotfallplänen wollen wir umsetzen. Wir sprechen uns ferner für den deutlichen Ausbau von Sirenen zum Bevölkerungs- und Zivilschutz aus. Vor allem die Überschwemmungen im Ahrtal haben uns gelehrt, dass Apps, TV und Radio nicht ausreichend vor akuten Gefahren warnen. Um die Bevölkerung schnell und zu jeder Tageszeit zu warnen, ist eine dichte Sireneninfrastruktur unabdingbar. Respektlosigkeit und Gewalt gegenüber den ehren- und hauptamtlichen Kräften treten wir entschieden entgegen.

Der Patient im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der gesundheitlichen Versorgung steht für uns Freie Demokraten immer der Patient. Leitlinie unserer Gesundheits- und Pflegepolitik ist der informierte Bürger, die freie Arzt- und Krankenhauswahl, eine flächendeckende Versorgung mit hochwertigen gesundheitlichen und pflegerischen Dienstleistungen sowie die Prävention.

Wir Freien Demokraten werden uns auch weiterhin für die Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel mit aller Kraft und Unterstützung einsetzen. Das gut funktionierende Notarzt- und Rettungswesen in Dithmarschen werden wir weiter stärken.

Wir Freien Demokraten werden Möglichkeiten für neue zusätzliche Formen der ambulanten Versorgung des ländlichen Raums eröffnen und die Einrichtung lokaler Ärztezentren und Praxen unterstützen. Wir werden die Möglichkeiten der Telemedizin fördern, die besonders im ländlichen Raum die gesundheitliche Versorgung unterstützen kann.

Wir wollen, dass ärztliche Selbstverwaltung und Krankenkassen alle Möglichkeiten nutzen, um Haus- und Fachärzte für die Arbeit in ländlichen Regionen zu interessieren. Dazu gehört auch die Unterstützung durch die Kommunen und den Kreis Dithmarschen. Wir fordern die Akteure der Kassenärztlichen Vereinigung, der Kliniken und aus dem niedergelassenen Bereich auf, weiter Lösungsmöglichkeiten für Praxisnachbesetzungen in Dithmarschen zu suchen.

Selbstbestimmtes Leben im Alter

Die Ausgestaltung des Zusammenlebens der Generationen wird an Bedeutung weiter zunehmen. Aus diesem Grund sind in den Kommunen die Bedarfe von Senioren zu berücksichtigen. Insbesondere bezahlbarer Wohnraum, aber auch spezielle Wohnformen, wie zum Beispiel Senioren-WGs, ermöglichen ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben bis ins hohe Alter.

Zudem ist es wichtig, rechtzeitig ausreichende stationäre Pflegekapazitäten wohnortnah aufzubauen sowie sich mit alternativen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten intensiv auseinander zu setzen. Die Pflegepolitik der Freien Demokraten orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen. Die professionelle ambulante Pflege werden wir stärken und für ein Vereinfachen der Dokumentationspflichten eintreten. Das Berufsbild der Pflegekräfte muss im Rahmen einer zukunftsfähigen Ausbildung attraktiver werden.

Gerade für ältere Menschen ist es wichtig, eine medizinische Versorgung in erreichbarer Nähe vorzufinden. Insbesondere in den ländlich geprägten Gebieten gilt es Anreize zu schaffen, damit sich Allgemeinmediziner dort niederlassen. Ergänzend ist die Erreichbarkeit von Ärzten und Therapieeinrichtungen durch ein gutes ÖPNV-Angebot sicherzustellen. Die Entwicklung von autonomen Supermärkten kann einen guten Beitrag zur Versorgung im ländlichen Raum leisten.

Inklusion aktiv vor Ort gestalten

Wir Freien Demokraten werden Menschen mit Behinderungen bei der Stärkung ihrer persönlichen Autonomie weiter unterstützen und fördern. Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Daueraufgabe, bei der insbesondere die Kommunen gefragt sind. Wir werden die individuellen Beratungsangebote vor Ort erhalten und ausbauen. Bei allen Mobilitätskonzepten werden wir die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und deren Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben verbessern. Barrierefreiheit in seiner Vielfältigkeit streben wir an, vom Straßenpflaster bis zum Behördengang. Bestehende Förderzentren wollen wir erhalten. Die Einsetzung von kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen wird von uns unterstützt.

Chancen für alle und mehr Selbstbestimmung ermöglichen

Wir Freien Demokraten setzen uns für Chancengerechtigkeit ein und haben großen Respekt vor allen Lebensformen, in denen Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Wir stehen für Vielfalt und Wertschätzung in der Gesellschaft. Mit konkreten Maßnahmen für Bildung und Förderung von Selbsthilfe wollen wir Toleranz und Akzeptanz verbessern.

Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen leisten eine unverzichtbare Arbeit und sind weiter zu unterstützen. Zudem wollen wir Kontaktstellen für männliche Opfer häuslicher Gewalt schaffen.

Die Bedürfnisse von Geflüchteten, die vor geschlechterspezifischer Verfolgung geflohen oder in einer bestehenden Partnerschaft sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind, müssen ebenfalls besonders berücksichtigt werden. Die notwendige Qualifikation der Mitarbeitenden in den Frauenberatungsstellen, Schutzhäusern und in den mit der Betreuung von Geflüchteten betrauten Institutionen ist besonders zu fördern.

Kommunen bilden das Rückgrat der Integrationsarbeit

Die Integration von geflüchteten Menschen stellt Kommunen und Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen. Für eine gelingende Integration braucht es gemeinsame Anstrengungen aller staatlichen Ebenen und der Zivilgesellschaft. Besonders Kommunen und Initiativen engagierter Bürgerinnen und Bürger bilden das Rückgrat der Integrationsarbeit vor Ort.

Wir Freien Demokraten fordern, dass die Kommunen weiterhin bei der Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben finanziell unterstützt werden. Der Zugang zu Sprachkursen und zum Arbeitsmarkt ist allen Flüchtlingen und Zuwanderern mit Bleibeperspektive zu ermöglichen. Wer dauerhaft hier leben und arbeiten will, muss die Kriterien eines modernen Einwanderungsgesetzes erfüllen. Besonders in Anbetracht des Personalmangels ist die schnelle Integration in den Arbeitsmarkt entscheidend.

Grundrechte gelten auch in einer Pandemie

In der Corona-Pandemie haben die Bürger feststellen müssen, wie schnell ihre Grundrechte eingeschränkt wurden. Wir stehen für die Selbstbestimmung der Bürger auch in Zeiten einer Pandemie und weisen ausdrücklich darauf hin, dass Grundrechte Abwehrrechte der Bürger gegenüber dem Staat sind. Es ist absolut notwendig, dass jedes staatliche Handeln auch in Zeiten einer Pandemie verhältnismäßig bleibt.

IV. Politik, die rechnen kann

Clever investieren, diszipliniert haushalten, Bürger entlasten

Wir Freien Demokraten wollen, dass der Kreis Dithmarschen clever investiert und diszipliniert haushaltet. Die Generationenverantwortung verlangt, dass auch die kommunalen Haushalte dauerhaft solide geführt werden. Eine Politik, die rechnen kann, achtet zudem auf eine faire Balance zwischen den Belastungen der Bürger und den Einnahmen des Staates. Die Abgabenlast sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Unternehmen muss niedrig gehalten werden. Dies ermöglicht neue Investitionen. Neuen freiwilligen Aufgaben und Ausgaben werden wir nur dann im Kreistag zustimmen, wenn deren finanzielle Deckung gesichert ist. Unnütze Studien und Gutachten und hieraus resultierende Kosten sind zwingend zu vermeiden. Der Aufbau doppelter Strukturen im Kreisgebiet soll vermieden und, wo möglich, abgebaut werden.

Die Auslagerung kommunaler Aufgaben und Entscheidungen in kommunale Unternehmen darf die Grundsätze des Vorrangs der privaten Leistungserbringung sowie der Klarheit und Wahrheit des Haushaltes und die kommunale Verantwortung nicht untergraben. Wir werden verstärkt auf die Einhaltung des Konnexitätsprinzips achten: Wer bestellt, bezahlt. Viele Aufgaben, die heute noch von den Kommunen selbst übernommen werden, können von privaten Unternehmen wesentlich kostengünstiger angeboten und effizienter geleistet werden.

Die Vereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den kommunalen Landesverbänden über finanzielle Entlastungsmaßnahmen vom 12. November 2020 bilden die realen Anforderungen der kommunalen Belastungen nicht ausreichend ab. Wir Freien Demokraten fordern vom Bund und dem Land Schleswig-Holstein, sich ausreichend finanziell an den notwendigen Ausgaben zur Erledigung der übertragenen Aufgaben wie zum Beispiel Aufnahme von Geflüchteten, Umsetzung des Anspruchs auf einen Kita-Platz, Verbesserung der Bildung, Neubau von Schulen und Neubau von Feuerwehrgebäuden zu beteiligen. Wir werden dafür Sorge tragen, dass mögliche finanzielle Spielräume klug und nachhaltig eingesetzt werden.

Straßenausbaubeiträge abschaffen

Straßenausbaubeiträge sorgen für Unmut, Ärger und Wut sowie in nicht wenigen Fällen für Ungerechtigkeit und Existenzängste. Zudem verursachen sie teure Bürokratie bei der Bemessung und Erhebung und führen oft zu Gerichtsprozessen. Für uns Freie Demokraten sind kommunale Straßen ein Teil der Daseinsvorsorge. Es ist an der Zeit, die Bürger nicht mehr durch die ungerechten Straßenausbaubeiträge zu belasten und damit im Einzelfall ihre wirtschaftliche Existenz zu gefährden. Wir Freien Demokraten werden uns daher dafür einsetzen, dass alle Städte und Gemeinden in Dithmarschen Straßenausbaubeiträge abschaffen.

Zielgenaue Förderung von Kultur und Sport

Wir Freien Demokraten setzen uns weiter für eine freie und vielfältige Kulturlandschaft im Kreis ein. Eine attraktive Kulturlandschaft mit Theatern, Museen, Galerien, Gedenkstätten, Lernorten und Festivals benötigt neben finanzieller Unterstützung vor allem Freiräume. Wir setzen uns für ein effektives und professionelles Management für Dithmarschen ein, das die kulturellen Orte im gesamten Kreis stärkt. Die begonnene Attraktivitätssteigerung der kreiseigenen Museen werden wir fortsetzen, damit höhere Besucherzahlen erzielt und finanzielle Defizite minimiert werden können. Der Erhalt der niederdeutschen Sprache liegt uns Freien Demokraten am Herzen und wird von uns auch auf der kommunalen Ebene durch Projekte aktiv unterstützt. Denn: Wat mutt, dat mutt.

Sport ist mehr als Trainingsbetrieb. Aufgaben wie Integration, Bildung, Qualifizierung, Gewalt- und Suchtprävention sind nur einige Beispiele für das, was der Sport in den Kommunen und für die Gesellschaft leistet. Wir Freien Demokraten unterstützen den Kreissportverband und die Sportvereine in den Kommunen. Durch den Sportstättenförderfond werden die Sanierung und Modernisierung von öffentlichen Sportstätten weiter vorangetrieben. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Schulen und Kindertagesstätten ihre Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor Ort intensivieren.

V. Ein unkomplizierter Staat

Für eine bürgerorientierte Verwaltung

Wir Freien Demokraten setzen uns für moderne, bürgerorientierte Verwaltungen ein. Es ist die Aufgabe der Behörden, die Anliegen der Bürger zügig zu bearbeiten. Wir wollen, dass bestehende Abläufe und Prozesse evaluiert und nach Bedarf optimiert werden, um die Verwaltung des Kreises im Interesse der Menschen, die hier leben, effizienter zu machen. Es ist uns wichtig, dass die Bürger ihre Behördengänge einfach, schnell und unkompliziert erledigen können. Wir bekennen uns auch klar zum Subsidiaritätsprinzip. Die Bürger müssen ihre Angelegenheiten vor Ort regeln können.

Eine Kreis- oder Gemeindegebietsreform gegen den Willen der Menschen vor Ort, etwa durch legislativen Zwang, lehnen wir nach wie vor entschieden ab. Für uns Freie Demokraten hat die Steigerung der Verwaltungseffizienz, auch durch interkommunale Zusammenarbeit, immer den Vorrang vor einer verordneten Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung vor Ort nutzen

Wir Freien Demokraten begreifen Digitalisierung in erster Linie als Chance, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern. Wo intelligente Heizungen und Straßenbeleuchtungen Energie sparen, Telemedizin die Fahrt zum Arzt erspart und smarte Steuerungen den Verkehrsfluss optimieren, kann Digitalisierung das Leben der Menschen besser machen. Um diese Chancen nutzen können, braucht es ein flächendeckendes Glasfasernetz, kostenloses öffentliches WLAN und stabile 4G- und 5G-Mobilfunkverbindungen. Nur mit einer erstklassigen digitalen Infrastruktur werden wir bei der Digitalisierung vorankommen. Wir wollen, dass der Kreis Dithmarschen diese Chancen nutzt. Bei all dem ist und bleibt die FDP auch konsequent die Partei des Datenschutzes. Wir Freien Demokraten verbinden moderne, intelligente Lösungen mit dem Schutz der Privatsphäre.

Wir wollen darüber hinaus die Verwaltung des Kreises digitalisieren. Dabei geht es uns sowohl um Prozesse und Abläufe in der Verwaltung als auch um die Bearbeitung von Bürgeranliegen. Noch immer sind die Bürger dazu gezwungen, einfachste Behördenangelegenheiten auf analogem Wege zu erledigen. Das ist oft zeitintensiv und langsam. Wir wollen, dass der Kreis Dithmarschen die Chancen der digitalen Transformation nutzt und so das Leben der Bürger erleichtert.

Bremsen für Wohnungsbau und städtebauliche Entwicklung lösen

Wir Freien Demokraten setzen uns dafür ein, dass im Kreis Dithmarschen schneller, mehr und bezahlbarer gebaut werden kann. Wir wollen entwicklungshemmende Vorschriften abschaffen und Verfahren zur Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verkürzen.

Außerdem wollen wir die vorhandenen Möglichkeiten digitaler Bearbeitungs- und Beteiligungsprozesse bei Bauvorhaben nutzen.

Weder die Städte noch der ländliche Raum dürfen durch planerische Vorgaben eingeschränkt werden. Die Planungshoheit für den Städtebau ist weiterhin bei den Städten und Gemeinden zu belassen. Land und Kreis sollen lediglich günstige Rahmenbedingungen schaffen. Der Denkmalschutz darf neuen Bauprojekten nicht im Weg stehen und ist daher auf das baugeschichtlich Notwendige zu reduzieren. So werden wir den Wohnungsbau und die Ansiedlung von Unternehmen vor Ort erleichtern.

Ehrenamtliches Engagement fördern

Für das Ehrenamt ergreifen wir Partei. Wir Freie Demokraten haben großen Respekt vor Menschen, die ehrenamtlich aktiv sind. Deshalb wollen wir das Ehrenamt weiter fördern. Wir fordern, dass die Menschen, die sich engagieren, stärker in politische Prozesse eingebunden werden. Daher wollen wir, dass alle Ausschüsse grundsätzlich öffentlich tagen und Fragemöglichkeiten in den Sitzungen gegeben werden. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass Sitzungsvorlagen mithilfe von Bürgerinformationssystemen veröffentlicht werden. Mit modernen Verwaltungen, die sich als Dienstleister verstehen und keine Hürden aufbauen, mit erweiterten Beteiligungsrechten und weniger Verwaltungsaufwand wollen wir das ehrenamtliche Engagement entlasten.

Bürgerbeteiligung ermöglichen

Wir Freien Demokraten betrachten Bürgerbeteiligung als Bereicherung und wollen diese konsequent ermöglichen. Bürger sollen in Entscheidungsprozesse möglichst früh eingebunden werden. Wir wollen eine aktive Kinder- und Jugendbeteiligung in Form von Beiräten, Jugendwohnerversammlungen oder ähnlichen Gremien vor Ort als feste Sprachrohre der jungen Generation. Diese Gremien sollen durch Kooperationen mit den örtlichen Bildungsstätten und Vereinen gestärkt sowie von Vertretern aus Politik und Verwaltung unterstützt werden. Wir setzen uns für eine Fortführung des von uns initiierten Projektes „Jugend im Kreistag“ ein.

Offen für neue Ideen

Die Stärke einer freien, demokratischen Gesellschaft ist die Offenheit für Ideen, für Dialog und Selbstkorrektur. Dafür stehen wir Freien Demokraten. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, mit uns neue Ideen für unsere Heimat zu entwickeln und zu diskutieren. Wir sind offen für alle, die sich vor Ort einbringen wollen.

Eine bessere Zukunft mit mehr Freiheit geschieht nicht einfach. Wir können sie konkret in Dörfern, Städten und Kreisen anpacken und erreichen. Dafür stehen wir Freien Demokraten. Wir freuen uns auf die Zukunft.

